# Zwei neue Cetoniden von der Molukkeninsel Dammer.

Beschrieben von

**Dr. G. Kraatz.**

*Protaetia cupreola: Cupreo-viridis, subtus nitida, supra obscure cupreo-aenea, subnitida, clypeo antice elevato, medio emarginato, minus dense punctato, thorace utrinque punctis lineolisque albis fossulisque parum perspicue impressis, disco parce punctato, elytris parce albo-punctatis, disco pone medium lineis nonnullis impressis, lateribus lineatim parum dense punctatis, pygidio utrinque dense albo-piloso, pedibus viridulis, tibiis anticis feminae distinctius bidentatis, dente tertio (basali) maris vix perspicuo.* — Long. 18 mill.

Von der Molukken-Insel Dammer (Dr. Staudinger).

Der *Prot. acuminata* nahe verwandt, aber gröfser, flacher, unten glänzend-, oben dunkel-kupfrig, wenig glänzend, keinesfalls eine locale Rasse des *acuminatus*. Der Vorderrand des Clypeus ist stärker erhaben, in der Mitte leicht ausgebuchtet; die Punktirung des Kopfes ist vorn nicht dicht, sondern ziemlich weitläufig; die Stirn ist in der Mitte schwielig erhaben, ebenfalls weitläufiger punktirt als bei *acum.* Das Halssch. ist ganz ähnlich gebaut wie bei *acuminata*, 3 Paar Punkte vor der Mitte der leicht erhabenen Mittellinie weifs undeutlich, ebenso mehrere längliche Punkte nicht weit vom Rande, zwischen den Vorder- und Hinterecken; einige flache, unbestimmte Eindrücke durch den dunkleren Toment derselben angedeutet; die Punktirung jederseits auf der Schwiele ziemlich weitläufig; die Mittellinie nicht so gleichmäfsig glatt wie bei *acum.* Schildchen jederseits am Rande punktirt. Auf dem Eindruck hinter der Mitte der Fld. sind meist nur 2—3 Streifen bemerkbar (bei *acum.* wohl 5); am Rande stehen 4—5 wenig hervortretende, weifse Flecke, neben der sehr deutlich ausgezogenen Spitze einer; einige andere auf dem Discus machen sich wenig bemerkbar, die Punkte stehen weitläufiger als bei *acum.* Das Pygidium ist jederseits dicht grau befilzt. Segment 2—4 zeigen einen weifslichen Fleck hinten an den Aufsenecken und einen weifsen Querfleck an der Basis jederseits vor der Mitte. Die Punktirung stärker und sparsamer als beim ♀, auf dem letzten Segment stärker als beim ♀. Die beiden Endzähne der Vorderschienen sind beim ♀ kräftiger als beim ♂; bei diesem ist der erste Zahn bisweilen kaum angedeutet.

*Clinteria nigra: Nigra, nitida, thoracis disco parcius, lateribus minus crebre punctatis, elytris punctato-striatis, bicostatis, costa dorsali magis perspicua, spatio suturali basin versus latius laevi, sutura pone medium magis elevata, pygidio dense striolato, abdomine fere laevigato, tibiis anticis tridentatis, dente primo maris parum perspicuo.* — Long. 12—13 mill.

Eine durch tiefe schwarze Färbung und Glanz sehr ausgezeichnete Art, welche in Gröfse und Habitus der *Pseudoclinteria permutans* am nächsten steht. Der Clypeus ist vorn deutlich ausgebuchtet, oben wenig dicht, ziemlich seicht punktirt, die Stirn schwach erhaben, glatt, die Seiten des Kopfes deutlich punktirt. Das Halssch. ist ähnlich wie bei *permutans* gebaut, der Mittellappen aber breiter; der Discus ist ziemlich flach, weitläufig punktirt, nach vorn und an den Seiten etwas dichter. Die Fld. sind punktirt-gestreift, eine Rippe unweit der Naht merklich stärker als die folgende, beide am Endbuckel verbunden; der Raum zwischen der Naht und der Rippe ist glatt, ein feiner Nahtstreif an der Basis angedeutet, hinter der Mitte erhebt sich die Naht allmählich stärker; der Raum am Endbuckel ist mit grofsen, seichten Punkten besetzt. Das Pygidium ist dicht gestrichelt, die Strichelchen sind bisweilen bogenförmig. Das Abdomen ist fast glatt, beim ♂ sanft flachgedrückt. Der Mesosternalfortsatz ist ziemlich stark nach vorn und unten vorgezogen. Die Vorderschienen sind dreizähnig; der erste Zahn ist beim ♂ weiter vom 2ten entfernt als beim ♀ und wenig bemerkbar.

Von der Molukkeninsel Dammer (Dr. Staudinger).

Diese ausgezeichnete Art ist die erste bekannt gewordene von den Molukken.

## Kleinstes Stück von *Helionica Westwoodi* Thoms.

(siehe D. E. Z. 1898, p. 215).

Nachträglich ist mir das kleinste Stück von *Hel. Westwoodi* zugegangen, aus derselben Sendung stammend wie die übrigen a. a. O. besprochenen Stücke. Dasselbe ist 14 mill. lang, Länge der Fld. 9 mill., des Thorax 10 mill., des Kopfhornes 9 mill., des Thoraxhornes $3\frac{1}{2}$ mill., Entfernung des Höckers von der Thoraxbasis 1 mill., von der Spitze 3 mill. Der Thorax ist grün, das Horn nur gegen die Spitze fein kupfrig. Der von mir p. 216 beschriebene *viridicollis* hatte keinen Höcker an der Unterseite des Thoraxhornes, der kleinste *Westwoodi* dagegen einen sehr deutlichen.

Dr. G. Kraatz.